



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer

Wigand, Paul

Leipzig, 1858

14. Statuten, welche der Rath der Stadt den Linnenwebern ertheilt; 1370

urn:nbn:de:hbz:466:1-30944

vestliken halden den kopluden sunder jeniger hande arghelist. Also were dat jenich wevere, den men het eyn werkman, breke an dus- sen vorgesc. dingen, de ghesatighet sint umme eyndrechticheyt, und umme ghemakes willen, oder an er jenigheme bisunder, unde dar nicht vor sweren en wolde, de scal den kopluden gheven dre pund wasses to broke, so dicke also he ghebreket, na eren gnaden. Und dat dusse dink vestliken werden ghehalden, so hebbe wi unser Stad Inghesegel ghehengen to dusseme breve. Datum per copiam anno Dom. M CCC quinquagesimo secundo, in vigilia beati Odolrici confessoris.

13. Entscheidung des Rathes zwischen den Wollenwebern und Linnenwebern, 1369.

Nota. De nyge rat unde de olde rat, de heft geschiden de wullenwevere unde de linnenwevere na dussen vurgescriven brieve, under den Jaren godis druttenhundert jar in deme neghen unde zestigesten jaren an zinte Orlikes daghe, in dusser wise, dat de wullenwevere neyn linnen in wercken scholen, unde de linnenwevere de en- scholen neyn wullen in wercken. Welc orer dat vurbreket, de schal dat deme rade vurbeteren.

14. Statuten, welche der Rath der Stadt den Linnenwebern erteilt, 1370.

Wi Rolf Ponte, Volkmer van Burghe, borgermestere, Ludolf Langere, Dideric Auerhof, Heinric der Wedewen, Wernher van Corveie, Ernst Rodestuken, Hermen Pusters, Johan Sedeler, Reneke Schardenberg, Dideric Windelmer, unde Joh. Clies, nu to tiden ratmanne to Huxere, bekennet openbare in dussem breve, dat wi umme vrede und umme der ghemeinen nut willen, mit gudem vorberade unde mit willen unde vulborde unses olden rades eyndrechtliken gebetterd, vorsateghet unde voreynet hebbet de broderschap der helgen Juncvrowen sinte Katerine, unde de gilde unser werklude in deme Lynenwerke binnen Huxere, umme orer bede willen, in aller dusser nascreven wise, stede, vast unde unvorbroken eweliken to blivende. To deme ersten

welk bederve man, de dusser werklude broderschap unde gyld win-
 nen unde angripen wil to hebbende unde der to brukende vort mer
 van dussem daghe, de de gilde wente an dusse tid reyde nicht en he-
 vet, de schal gheven eyn punt wasses to luchte in zinte Katerinen ere
 to bernde, unde eyne mark Huxerscher swaren penninghe, alse de in
 der stat ginghe und gheve sin. De schal half deme rade unde half
 dussen werkluden, unde eynen schillink úersulven swaren penninghe
 deme greven. Unde we ore gilde hevet, de schal helden unde don
 der gilde wonheynt unde recht ane weddersprake, also dicke alse
 dat gheboret. Unde des mans echten kindere, de na der tid ghe-
 boren werdet, alse he de gilde ghewunen heft, de kindere scholen
 alle de gilde hebben, alse se or vader hedde. Hedde aver de man echte
 kindere, eyr he gilde ghewunen hedde, de dusser gilde ghebruken
 wolden, de scholen de gilde winnen, alse er vader. — Vortmer so
 moghet dusse werklude, de dusse gilde hebbet unde anders nemet,
 arbeden unde werken allerleye linen laken unde doke, vlessen, heden,
 ro eder ghesoden, se en scholen aver on eder nemed neyn heyden
 in vlessen, eder neyn vlessen in heyden to samede werken, to vor-
 kopende eder to vorzellende. — Vortmer scholen se dat bewaren, dat
 dat brede vlessen laken hebben schal seventeyn hunderd vedeme in
 deme warpe, unde dat brede heden drutten hunderd vedeme in deme
 warpe; unde dat halve laken, welkerleye dat sy, negenhunderd vedeme
 in deme warpe. Dusser vedeme an dussen ghenanten stucken, der
 moghet wal mer wesen, aver nicht myn, dan alse hir ghescreven is.
 — Vortmer wer dusse ergenanten stucke unde articule jerghe mede
 vorkrenket, vorergerd unde vorebreket an jenegherleyen vorghenanten
 dinghen unde rede, also dicke alse de dat dot, unde dar mede be-
 wunden werd van oren deken, de dar to ghesat sint, or werk tru-
 weliken to bewarende by eren eyden, de se dar to don scholet, alse
 dicke schal de vorebreker gheven van juwelikem brede repe, dar de
 burst unde brake an ghescheyn is, eynen schillink der vorbenompten
 swaren penninghe, unde van juwelikem repe smaales sees sware pen-
 ninghe erghenant, eft dar anne de borst unde bruke an ghescheyn
 were. Were des myn, wan eyn rep eder dar en hoven dar de burst
 unde bruke an ghescheyn were, zo scholde de geven unde betteren
 na antale des gheldes, alse sek gheburde na deme repe, dar de up
 ghesat is. — Vortmer so en scholen de dokwerkerschen neyner-
 leye linenlaken werken, danne allene halfflaken roy eder ghesoden to
 doken eder to ruchelen, sunder jenegherleye argelist. — Hir mede

scholen de dokewerkerschen degher ghescheden zin van dusser gilde, unde dusse werklude van on wedder. — Vortmer were jemet, de in dusser werklude ghulde tastede, unde dusser sate nicht horsam wesen wolte, unde de in jenegherleyen stucken vorbreke, also dicke also de dat dede unde uns darvan claghe qweme, de scholde deme rade unde den werkluden betteren na des rades gnaden, unde scholde nochtenclike wal zine broke vorbetteren, wat der weren na aller wise, also hir ghescreven is. — Vort alle de broke, de van dussen stukken eweliken vallen moghet, des schal deme rade de twende deyl unde den werkluden de derde deyl. Datum per copiam, anno Dom. M CCC LXX, crastino Martini, sigillo nostre civitatis huic firmiter appenso.

15. Eine Erneuerung der Rechte der Linnenweber-Gilde. 1458.

Wy Borgermestere unde Rat, nyge unde olt, to Hoxer, bekennen openbar in unde mit dussem brefe vor alsmein, dat wy hebben ange-seyn unde vor ogen gebat, dat frede unde eyndracht sint orsprunge der leve, unde unfride iss en war telersche des hates unde tornes. Hierumb hebben wir umb gemeyner nut unde betteringe willen eyndrechtliken gesatiget, voreynt und gebetzert de broderschap der hilgen Junefrau sunte Katherinen, unde gilde unser werklude in dem linnenwerke binnen Hoxer, unde se umb orer bede willen begiftiget in dusser wyse, dat neymant in unser Stad mer na dusser tyd schal werken edder weven neynerleye linnen laken, noch do ro edder gesoden, noch strumpwerk edder ander neynerleye werk, dat men linnenwerk hieten edder nomen magh, he en hebbe de gilde unde broderschap der werklude binnen unser stad gewonnen edder erkregen, na Inholde der brefe der werklude, de se van unsen vorfaren in den jaren unses Heren MCCC unde seventich des neysten dages na sinte Mertyns dage beholden hebben, welke brefe bi aller fullemacht bliven scholt, utgescheden in dem artikel van den dokewerkerschen, de sich mit alle na dussem brefe richten scholen unde de gilde winnen. Unde vort ok dat dat gemeyne flessen schal hebben negedehalf hundert vedeme in der warpe, unde dat Belveren schal hebben twelf hundert in der warpe. Unde wy bestediget, bettert unde vestent den ersten breff myt dussem, und dussen myt dem ersten ewighliken to blivende unde to durende bi macht, alle argelist, geferde unde niggefunde utgescheden. Dess to orkunde hebbe wy unser Stad grote Ingeseigel